

Allgemeine Psychologie II
WS16/17

In welchem Zusammenhang stehen implizite und explizite Motive?

- a) **Sie korrelieren gegen 0.**
- b) Es gibt eine hohe positive Korrelation.
- c) Es gibt eine hohe negative Korrelation.

WUT nach Panksepp: Wenn die Amygdala beschädigt ist, lässt sich durch Stimulation des Hypothalamus und ZHG Wut auslösen. Wenn Hypothalamus beschädigt ist, lässt sich Wut durch Stimulation des ZHG auslösen. Dies ist ein Beleg für...

- a) ... netzwerkartige Verbindung des Gehirns
- b) ... **die hierarchische Struktur des Gehirns**
- c) ... die Verteilung von Emotion auf unterschiedliche Hirnbereiche

Was ist Flow?

- a) **ein Zustand reflexionsfreien gänzlichen Aufgehens in einer glatt laufenden Tätigkeit**
- b) regelmäßige, intermittierende Belohnung instrumentellen Verhaltens
- c) besonders intensive Form positiver sozialer Interaktion bei Bindungsmotivierten
- d) autonome Regulation des Atemprozesses bei einem Zustand tiefer Entspannung

Die Lewin'sche Formel $B = f(P, E)$ steht für die Annahme, dass

- a) die Funktion des Gehirns auf der Wirkweise von Proteinen und Enzymen basiert
- b) Bindungsmotivation eine Funktion von Person und Erbfaktoren ist
- c) Bewusstsein eine Funktion von Person und Umwelt ist
- d) **Verhalten eine Funktion (vielleicht auch Wechselwirkung, weiß ich nicht mehr so genau) von Person und Umwelt ist**

Implizite Motive haben einen so starken Einfluss auf das Verhalten, weil

- a) ... sie nicht bewusst sind.
- b) ... motivspezifische Belohnungen durch sie als besonders angenehm, Bestrafungen als besonders unangenehm erlebt werden.

Was passiert in der Hebb'schen Synapse?

- a) Hebbin wird ausgeschüttet
- b) **Eine schwächere Synapse wird durch gemeinsame Aktivierung mit einer starken Synapse gestärkt.**
- c) Neurotransmitter stärken die Verbindung zwischen prä- und postsynaptischer irgendwas.
- d) Ist eine Synapse, die sich auf Pawlowsche Konditionierung spezialisiert hat

Beispiel Schokolade: Erst 1 Stück, ect., dann ist es zu süß und Abneigung. Wie nennt man es? **Alliästhesie** Habituation, ...

Hull: Triebtheorie - Was passiert nach Befriedigung?

a) **Triebreduktion**

b) Trieberhöhung ...

10. In Äsops Fabel mit dem Fuchs und den Trauben geht es um folgendes: Der Fuchs sieht ganz oben am Traubenstock ganz viele Trauben. Da er zu klein ist kommt er jedoch nicht an die Trauben ran. Nachdem er es nicht schafft an die Trauben zu kommen denkt er sich „Ach, die Trauben sind sowieso noch nicht reif und werden wohl total sauer schmecken“ und geht weiter. Welche der folgenden Theorien lässt sich darauf anwenden?

A. **Festingers Dissonanztheorie**

B. Hulls Triebtheorie

C. Schachter und Singers Arousaltheorie

15. Wer mit der Linie XYZ in Richtung A fahren möchte, muss sich an folgende Abfahrtszeiten halten:

10 Uhr

10: 15 Uhr

10:30 Uhr

10:45 Uhr

11 Uhr

Welche Art von Verstärkerplan liegt vor?

A. FR-Verstärkerplan

B. FI-Verstärkerplan

C. VR-Verstärkerplan

D. VI-Verstärkerplan

16. Was geschieht nach Hulls Theorie mit der Triebstärke nach Befriedigung dieser?

a. **Sie wird schwächer.**

b. Sie wird stärker.

c. Sie bleibt unverändert.

d. Sie wird entweder schwächer oder stärker.

8) Welche emotionalen Reize können die Amygdala auf dem "schnellen & unsauberen" ("quick & dirty") Pfad erreichen?

A) weder CS, noch US

B) CS

C) CS und US

D) US

18. Lewins Feldtheorie besagt, dass...

A. Verhalten eine Funktion von Person und Umwelt ist

20. Ein Schüler benimmt sich schlecht im Unterricht und bekommt dafür einen Verweis. Um welche Art von Belohnung oder Bestrafung handelt es sich?

- a. positive Verstärkung
- b. negative Bestrafung
- c. negative Verstärkung
- d. **positive Bestrafung**

21. Ein Verhaltensforscher untersucht das (Instinkt)Verhalten von Probanden. Er beobachtet, Welches Problem liegt dieser Annahme zugrunde?

A. Zirkularität

22. Eine Studentin wird wegen einer starken Spinnenphobie psychotherapeutisch behandelt. Nach erfolgreicher Therapie hat sie keine Angst mehr von Spinnen. Als die Studentin in der stressigen Prüfungszeit eine Spinne in der Ecke ihres Zimmers entdeckt, bekommt sie plötzlich wieder starke Angst. Wodurch lässt sich das vorliegende Phänomen erklären?

A. Spontanerholung

27. Wie lässt sich implizites Lernen messen?

A. Rebers Grammatiken

28. Welche gemeinsame Annahme liegt Darwins und Plutchiks Emotionsansätzen zugrunde?

A. Emotionen haben spezielle Funktionen -> Anmerkung: genaue Formulierung war irgendwas wie "Emotionen sind funktionalistisch"

29. Wie wurde der TAT entworfen?

A. Man hatte zunächst Pb in einer Experimentalbedingung motivanregende Bilder vorgelegt, wohingegen Pb in der Kontrollbedingung keine Anregung erhalten haben. Anschließend mussten die Pb in beiden Bedingungen kurze „Aufsätze“ verfassen. Die Aufsätze hat man hinsichtlich der darin vorkommenden Themen ausgewertet.

37. In diversen Untersuchungen hat sich gezeigt, dass Verhalten, das bei jedem Auftreten verstärkt wurde, schneller wieder gelöscht wird, als Verhalten, das nicht bei jedem Auftreten verstärkt wurde (partieller Verstärkungseffekt). Wie lässt sich dies erklären?

A. Nicht-Verstärkung wird zum CS für schließlich doch wieder Auftretende Verstärkung

B. Löschung kann bei nicht mehr auftretendem Verstärker schwer von Training unterschieden werden.

C. A. und B.

Bei Pavlovs Konditionierung war das Metronom _____, das Futter _____ und die Speichelproduktion des Hundes _____.

a. der CS, der US, die CR

b. der US, der CS, die CR

c. der NS, die CR, der CS

d. der CS die CR der US

6) Welche(r) Faktor(en) ist/sind für effektive Konditionierung besonders wichtig?

A) CS und US müssen immer in zeitlicher Nähe auftreten, um zu einem Lerneffekt zu führen

(Kontiguitätsprinzip)

B) Anwesenheit des CS muss Auftreten des US, und Abwesenheit des CS Nichtauftreten

des US möglichst exakt vorhersagen, damit ein Lerneffekt auftreten kann

(Kontingenzprinzip) (Frage gabs in der Probeklausur, in der steht, das hier B die richtige Antwort ist...a muss nicht zwingend zutreffen, man denke an Geschmackskonditionierung)

C) a) und b)

D) weder a), noch b)

Für das Erkennen von Hinweisreizen ist _____ wichtig, für die Annäherung _____ und für die anschließende Evaluation _____

a. Amygdala, ventrales Striatum, Orbitofrontalkortex

b. Amygdala, ..., Orbitofrontalkortex

Wanting findet statt im _____, Liking im _____.

a. Amygdala und Striatum; OFC

Was passiert im Orbitofrontalcortex bei Belohnung und Bestrafung?

a. garnichts

b. reagiert nur auf Belohnung, aber nicht auf Bestrafung

c. **reagiert auf Belohnung und Bestrafung dynamisch (Formulierung unklar) ->**

Anmerkung: irgendwas mit Sättigung

Welche Aussage zur Habituation stimmt nicht?

a. Sie erfolgt, wenn ein Stimulus wiederholt präsentiert wird.

b. Sie wird geringer, je stärker der Reiz ist.

c. **Sie dient zum Verknüpfen zweier Reize.**

Welche Auswirkungen haben der sensorische Kortex und der Hippocampus auf die Emotionen?

a. Sie können emotionshemmend wirken.

b. Sie können emotionsanregend wirken.

c. Sie können sowohl emotionshemmend als auch emotionsanregend wirken.

d. Sie haben keinen direkten Einfluss auf die Emotionen, sondern regulieren die Attribution der Emotionen auf den (sozialen?) Kontext.

Was bedeutet es, dass implizite und explizite Motive zu fast 0 korrelieren?

a. Menschen setzen sich genauso häufig Ziele die zu ihren impliziten Motiven passen als solche die nicht zu diesen passen.

b. Menschen setzten sich fast nie Ziele, die zu ihren impliziten Motiven passen.

c. Es hat keine Bedeutung.

d. Menschen setzten sich meistens Ziele, die zu ihren impliziten Motiven passen.

Was geschieht nach Hulls Theorie mit der Triebstärke nach Befriedigung dieser?

e. **Sie wird schwächer.**

- f. Sie wird stärker.
- g. Sie bleibt unverändert.
- h. Sie wird entweder schwächer oder stärker.

Welches Verhalten zeigen Ratten mit einer Läsion im nucleus accumbens?

- a. Sie nähern sich zwar dem Futter an, verzehren es aber nicht.
- b. **Sie nähern sich dem Futter nicht an und verzehren es nur, wenn es vor ihrer Nase steht.**
- c. Sie nähern sich dem Futter an und verzehren es.
- d. Sie nähern sich weder dem Futter an, noch verzehren sie es.

Was sind die vier fundamentalen Emotionssysteme nach Panksepp?

- a. **Suche, Furcht, Panik, Wut**
- b. Suche, Furcht, Lust, Wut
- c. Suche, Brutpflege, Spiel, Wut

Bei einem Tropismus ist Kinesis _____ und Taxis _____.

- a. zielgerichtet und zufällig
- b. **zufällig und zielgerichtet**
- c. sensibilisiert und habituiert
- d. habituiert und sensibilisiert

Eine Person isst Schokolade. Das erste Stück schmeckt fantastisch, aber nach einer Tafel ist ihr richtig schlecht und sie will gar keine Schokolade mehr. Um welches Phänomen handelt es sich?

- a. **Alliästhesie**
- b. Sättigung

Patient ist aufgrund einer sozialen Phobie in Psychotherapie und erhält zunächst 10 Einzelsitzung. Immer wenn der Patient Blickkontakt mit der Therapeutin hält, wird er mit einem Lächeln belohnt. (Phase 1). In Phase 2 wird er in eine Gruppe gesteckt, wo er auf sich alleingestellt ist und für sein Verhalten nicht weiter verstärkt wird. Um was handelt es sich hier im Sinne von Lernpsychologie?

- a. Sensibilisierung und Habituation
- b. Belohnung und Bestrafung
- c. **Akquisition und Extinktion**

Was misst der Marshmallow-Test?

- A. **Belohnungsaufschub**
- B. Operantes Konditionieren

Welche Aussagen trifft auf die Annahmen der Feldtheoretischen Ansätze (Lewin und Miller) zu? (alle Formulierungen unsicher!)

- A. Die Abstoßungskraft bei der Annäherung an einen Reiz negativer Valenz wird kleiner
- B. **Bei einem ambivalenten Ziel, bei dem zunächst die Annäherungs-Tendenz stärker ist als Vermeidungs-Tendenz kann bei Annäherung an das Ziel die**

Vermeidens-Tendenz größer werden als die Annäherungstendenz. (Könnte das so stimmen? -> ja!)

A. Die Anziehungskraft bei der Annäherung an einen Reiz positiver Valenz wird kleiner

Welche empirische Untersuchung stärkt die „Set-Point-Annahme“? (Frage unsicher!)

A. Dass beide parabiotische Ratten an Gewicht abnehmen, wenn deren Blutkreisläufe aneinander gekoppelt werden

Welche Aspekte haben Einfluss auf die Nahrungsmotivation? (Lösung unsicher!)

A. Erwartung

B. Anreiz

C. Energiebedarf?

D. **A), B) und C)**

Welche Hirnregion ist laut Damasio „Somatic Marker Hypothese“ ausschlaggebend für die emotionale Intuition? (Formulierung unklar!)

A. Ventromedialer Cortex

Affen, deren Amygdala vollständig entfernt wurde, zeigten welche der folgenden Verhaltensweisen?

A. Totale Panik

B. Aggressives Verhalten

C. **Inspiziertes alles aus der Nähe und nahmen es in den Mund**

D. Nichts

Wofür sind die verschiedenen Bereiche des orbitofrontalen Cortex zuständig? (sehr unsicher, ob die Frage wirklich gestellt wurde!)

A. lateral für Strafreize und medial für Belohnungsreize

Was meint Zajonc mit „preferences need no inferences“?

A. Affekte können durch unbewusste Reize ausgelöst werden ohne vermittelnde Kognitionen (oder so ähnlich)

Wenn man die Aplysia am „Mund“ berührt, setzt der Kiemenreflex ein. Nach mehreren Durchgängen lässt das Reflexverhalten nach. Wie lässt sich dies erklären?

A. **Habituation**

B. Sensitivierung

C. Extinktion

Was trifft bei Emotionen zu? (ganz unsicher, wie die Frage formuliert war!) **Anmerkung:**

Was sind Emotionen

A. Persönliche Bedeutung

B (ebenfalls als Anmerkung) affektive Reaktion auf ein Ereignis (oder so ähnlich)

Was kann man Flow genau beschreiben (unsicher bei der Formulierung und Antwort!)

A. Irgendwas mit läuft alles super man kommt super voran und spürt keine Hindernisse etc.

Eine lange Beschreibung von verschiedenen Läsionen/Entfernung von Amygdala, Hypothalamus und zentrales Höhlengrau. Man hat rausgefunden, dass das Wutsystem erst dann nicht mehr ausgelöst werden kann, wenn das zentrale Höhlengrau oder Hypothalamus entfernt wurde. Worauf deuten die Resultate hin?

A. Gehirn ist ein Organsystem

B. Hierarchische Organisation des Gehirns (siehe Folie 23)

C.

Ein Abiturient, der sich gerade immatrikuliert hat, sollte sich wohl laut Modelllernen am ehesten welche Person als Modell auswählen?

A. Abiturient, der mit 1,0 sein Abi bestanden hat

B. Ein Ersti, der das erste Semester erfolgreich gemeistert hat

C. Eine schöne Doktorandin

D. Ein durchschnittlicher Professor

Warum führt ein Mangel an Passung zwischen impliziten Motiven und expliziten Zielen zu weniger Wohlbefinden?

A. Weniger Fortschritt bei passenden Zielen

B. Erschöpfung, Defizite in der Selbstregulation

C. keine Ahnung

D. A) und B)

Ein implizit bindungsmotivierter Student hat sich dieses Semester entschlossen, mal explizit sein Leistungsmotiv an den Tag zu legen. Er vergräbt sich während der Klausurphase in seinem Zimmer und hat keinen Kontakt zu Freunden, Familie und Studierenden. Er ist sehr unglücklich und vermisst den sozialen Kontakt. Nichtsdestotrotz schreibt er gute Noten, ist darüber jedoch wenig glücklich. Was liegt vor?

A. Mangelnde Motiv- Ziel-Kongruenz -> Anmerkung: glaube der Begriff war "motivationale Inkongruenz"--> JA!

Wie erklärten sich Schacher und Singer die Ergebnisse ihres Experiments?

A. Durch unspezifische Erregung + Attribution der Situation auf diese Erregung

Was trifft auf Personen mit impliziten Leistungsmotiv NICHT zu?

A. **Sie wollen andere in Bezug auf Leistung übertreffen**

B. Sie beziehen Befriedigung aus Meisterung schwieriger Aufgaben

C. Sie suchen sich herausfordernde Aufgaben

D. Sie suchen Feedback bzgl. ihrer Leistung

Was bemängelte Cannon an James' Theorie?

a) körperliche Signale brauchen zu lange, um Emotionen auszulösen

Was ist eine Emotion?

a) eine vorübergehende Reaktion auf eine Situation

- b) eine Reaktion auf eine Situation, die für alle Menschen gleich ist
- c) eine unbewusste Stimmung
- d) irgendwas mit Affekt

Zusatzfrage: die genaue Formulierung weiß ich nicht mehr, aber es ging darum, was passiert, wenn bei den einen Ratten der laterale und bei den anderen der ventromediale Hypothalamus entfernt wird. Die Antwortmöglichkeiten waren verschiedene Variationen von es kommt zur Gewichtsabnahme - es kommt zu Gewichtszunahme Kombinationen. Richtige Antwort müsste auch Gewichtsabnahme (lateral) und Gewichtszunahme (ventromedial) sein

51. Bonusfrage

Eine Ratte, deren lateraler Hypothalamus lädiert wird, nimmt _____. Eine Ratte, deren Ventromedialer Hypothalamus lädiert wird, nimmt _____.

A. Es passiert überhaupt nichts

B. Nimmt ab; nimmt zu

C. Nimmt zu, nimmt ab

Ein Experiment, in dem die Motive von Pb durch verbale und nonverbale Reize ausgelöst wurde. Worauf reagieren implizite Motive? (nonverbale Reize)

Irgendwas mit Thorndikes Gesetz und dem Willen der Tiere die das Verhalten verstärken?

Ein Rattenbeispiel, die erst auf einen Ton + Stromschlag konditioniert werden und später noch ein Lichtblitz dazu kommt und was der Lichtblitz alleine Auslöst? (Keine Reaktion da Kamin Blockierungseffekt) -> Frage sollte in die Irre führen: andere Antwortmöglichkeiten bezogen sich auf "Überschattung" (Rescorla-Wagner-Modell)